

Zusammenarbeit der Gemeinde Horw mit Spielgruppen

Kurzbeschreibung

In der Gemeinde Horw LU besucht ein hoher Anteil an Kindern ab drei Jahren eine Spielgruppe. Die verschiedenen Spielgruppen orientieren sich an einem gemeinsamen Konzept.

Ausgangslage

Die Gemeinde Horw umfasst 14'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern beträgt 17%. Die Gemeinde weist eine solide Finanzsituation auf. Die in der Gemeinde ansässigen Elternteile sind vermehrt ganztägig berufstätig.

Ziele

In der Gemeinde Horw ist familienergänzende Kinderbetreuung zu einem zentralen Ziel geworden, um dem Bedürfnis der vielen erwerbstätigen Eltern Rechnung zu tragen. Der Gemeinderat setzt deswegen Leitlinien in der Familienpolitik.

Ein wichtiges Ziel der Betreuungsangebote ist eine Früherfassung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Während der Betreuung sollen die Kinder auf spielerische Art und Weise sozial, emotional, kognitiv, sprachlich und motorisch gefördert werden, um sie für den Kindergarten und die Schule vorzubereiten. Das Spiel steht dabei stets im Vordergrund. Sehr zentral ist die Sprach- und Deutschförderung. Seit 2017 wurden Deutschförderungsgruppen gebildet, welche gezielt auf die spezifischen sprachlichen Bedürfnisse einzelner Kinder eingehen sollen, um die Bildungschancen zu verbessern. Kinder aus unterschiedlichen sozialen Milieus sollen integriert und die Eltern bei Erziehungs- und Betreuungsfragen unterstützt werden.

Massnahmen/konkrete Umsetzung

Die Fachstelle Familie Plus leitet die von der Gemeinde mitfinanzierten Spielgruppen und Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler und ist innerhalb der Verwaltung die wichtigste Anlaufstelle für Fragen und Anliegen betreffend familienergänzender Kinderbetreuung. Der Sozialvorsteher und Gemeinderat ist die vorgesetzte Instanz der Fachstelle. Familie Plus ist verantwortlich für die schulergänzende Kinderbetreuung, die Spielgruppen, Tagesfamilien, Jugendanimation und Betreuungsgutscheine.

Die Koordination und Organisation wird von der Fachstelle Familie Plus abgewickelt. Sie erhält von der Einwohnergemeinde alle Daten der Familien, welche Kinder im Alter von drei bis vier Jahren haben. Sie versendet Briefe in der Muttersprache der Empfängerinnen und Empfänger. Darin informiert sie über das Spielgruppenangebot. Es gibt Waldspielgruppen und Innen-Spielgruppen.

Vorbereitung zur Umsetzung (z.B. involvierte Stellen)

Die Deutschförderung ist ein Projekt, welches von der Gemeinde finanziert wird. Preiswerte Angebote mussten erstellt werden, um auch sozial und wirtschaftlich benachteiligte Milieus zu erreichen. Auf die Eltern wird aktiv zugegangen. Allen Eltern wird von der Gemeinde ein Fragebogen zur Einschätzung der Deutschkenntnisse ihres Kindes zugeschickt, um das Sprachniveau der Kinder zu erfassen und zu entscheiden, ob gezielte frühe Sprachförderung bereits nötig ist. Bei Bedarf werden die Familien auf die Angebote aufmerksam gemacht. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Kindergärten ist zentral, da u.a. Schnittstellen gefunden werden müssen, um einen optimalen Übergang gewährleisten zu können.

DEPARTEMENT GESUNDHEIT UND SOZIALES

Koordination Frühe Förderung

Auch ist eine frühe Vernetzung mit der Logopädie und der Mütter- und Väterberatung zentral.

Voraussetzungen der Angestellten der Gruppen sind, dass die Leitpersonen qualifiziert sind und sich stets weiterbilden. Die Spielgruppenleiterinnen müssen eine entsprechende Weiterbildung absolvieren, um eine Sprachförderungsgruppe koordinieren zu können. Auch werden sie bezüglich Elterngespräche weitergebildet. Alle drei Monate wird ein fachlicher Austausch in Teamsitzungen gehalten. Praxisberatungen, Vor- und Nachbereitungen sowie Weiterbildungen werden grundsätzlich von der Gemeinde bezahlt.

Rolle der Gemeinden

Der Spielgruppenbetrieb umfasst momentan zehn Spielgruppenleiterinnen, welche alle über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag verfügen und bei der Gemeinde angestellt sind. Aktuell decken diese Angestellten 385 Stellenprozente ab. Praxisberatungen, Vor- und Nachbereitungen und Weiterbildungen werden von der Gemeinde bezahlt.

Die Fachstelle Familie Plus erhält von der Einwohnergemeinde alle Daten von Familien, welche Kinder im Alter von drei bis vier Jahren haben.

Die jährlichen Vollkosten für den Besuch einer Spielgruppe einmal pro Woche betragen Fr. 1'050.– pro Kind, für den Besuch einer Spielgruppe zweimal pro Woche betragen diese Fr. 2'100.– pro Kind. Ein Teil der Miete ist dabei einberechnet. Die Gemeinde verlangt von den Eltern eine Pauschale von Fr. 275.– bzw. Fr. 350.– pro Kind pro Jahr. Bei sehr tiefen Einkommen wird der Betrag auf Fr. 50.– reduziert.

Die Rechnungen der Gruppe werden von der Gemeinde erstellt und verschickt.

Resultate

- In Horw ist es zur Normalität geworden, dass Kinder in die Spielgruppe gehen (ca. 85%). Die

schulergänzende Kinderbetreuung wird rege genutzt.

- Durch die preiswerten Angebote ist es allen Familien möglich, die Kinder zu fördern.

Gewinnpotential für Gemeinde

- Die Früherkennung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen ist grundsätzlich gewährleistet.
- Einsparungen von Folgekosten durch frühe, angemessene Förderungen und Unterstützung von Kindern und deren Familien ist dadurch gegeben.
- Die Spielgruppen schaffen Begegnungsmöglichkeiten und fördern die Integration.
- Ein weiterer Gewinn für die Gemeinde resp. die Schule ist, dass man die Familien und vor allem die Kinder bereits im Vorkindergartenalter erreicht und der Frühbereich mit der Schule vernetzt ist.
- Die Sprach- und Deutschförderung verbessern die Startbedingungen in der Schule und es ergeben sich bessere Bildungs- und Entwicklungschancen für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien.
- Durch diese Angebote ist die Gemeinde sehr attraktiv für Familien mit Kindern.

Weitere Informationen

Spielgruppen in Horw

www.horw.ch/de/verwaltung/aemter/welcome.php?amt_id=3398

Koordination Frühe Förderung

Kanton Aargau
Departement Gesundheit und Soziales
Koordination Frühe Förderung
Rohrerstrasse 7
5000 Aarau
familie@ag.ch
www.ag.ch/fruehefoerderung